



Halbjahresfinanzbericht

per 30. Juni 2010

Borealis Kurzportrait

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen im Bereich Basischemikalien und Kunststoffe, die wertvolle Leistungen für die Gesellschaft erbringen. Mit einem Umsatz von 4,7 Mrd. Euro im Jahr 2009, Kunden in über 120 Ländern und 5.200 Mitarbeitern weltweit, gehört Borealis zu 64 % der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, sowie zu 36 % der OMV, dem führenden Energiekonzern im europäischen Wachstumsgürtel. Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien, Österreich und betreibt Produktionsstandorte, Innovationszentren und Kundenservice-Zentren in Europa sowie in Nord- und Südamerika. Mit Borouge, einem 1998 gegründeten Joint-Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), einem der weltweit größten Erdöl-Unternehmen, ist Borealis auch im Nahen Osten, dem asiatisch-pazifischen Raum, dem indischen Sub-Kontinent sowie in Afrika tätig. Borouge beschäftigt rund 1.400 Mitarbeiter und arbeitet mit Kunden in mehr als 50 Ländern zusammen. Die Konzernzentralen befinden sich in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, und in Singapur.

Unter Nutzung der einzigartigen Borstar®-Technologie und 50 Jahren Erfahrung im Bereich Polyolefine (Polyethylen und Polypropylen), bieten Borealis und Borouge innovative und hochwertige Kunststofflösungen für die Bereiche Infrastruktur (Rohrsysteme, Energie- und Kommunikationskabel), Automobile und anspruchsvolle Verpackungen. Zusätzlich produziert und vermarktet Borealis eine breite Palette an Basischemikalien von Melamin und Pflanzennährstoffen bis Phenol und Aceton.

Borealis und Borouge haben eine Polyolefin-Produktionskapazität von über 4 Millionen Tonnen pro Jahr (T/J). Bis Mitte 2010 wird Borouge seine Polyolefin-Produktionskapazität auf 2 Millionen T/J verdreifachen. Eine zusätzliche Erweiterung um 2,5 Millionen T/J wird bis zum Jahr 2013 erfolgen. Beide Unternehmen investieren kontinuierlich in die Zukunft, um ihren Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette und weltweit qualitativ hochwertige Produkte, Beständigkeit und Liefersicherheit bieten zu können.

Borealis und Borouge haben sich den Prinzipien von Responsible Care® verpflichtet. Mit ihrer Water for the World™ Initiative leisten sie einen Beitrag zur Lösung der weltweiten Herausforderungen im Bereich Wasser und sanitäre Versorgung.

Für weitere Informationen, besuchen Sie:

Borealis: www.borealisgroup.com

Borouge: www.borouge.com

Water for the World: www.waterfortheworld.net

Inhaltsverzeichnis

04	Unsere Werte
05	Unsere Strategie
06	Unser Geschäft
08	Management Report – Halbjahreslagebericht 2010
12	Halbjahresabschluss
18	Anhang zum Halbjahresabschluss
26	Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Unsere Werte

Verantwortung

Wir sind führend in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt.
Wir sind gute Nachbarn, wo immer wir tätig sind.
Wir arbeiten gemäß hohen ethischen Grundsätzen.



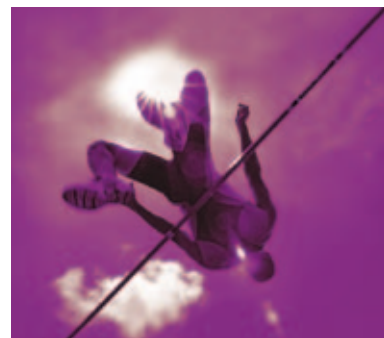
Respekt

Wir beziehen Mitarbeiter ein und gehen aufrichtig miteinander um.
Wir arbeiten zusammen, helfen und fördern einander.
Wir sind „ein Unternehmen“ – und legen Wert auf Vielfalt.



Höher hinaus

Der Erfolg unserer Kunden und Eigentümer ist unser Anliegen.
Wir gewinnen durch Innovation und persönlichen Einsatz.
Wir leisten, was wir versprechen – und noch ein bisschen mehr.



Nimblicity™

Wir sind fit, flink und flexibel.
Wir schaffen Chancen und nutzen sie.
Wir suchen intelligente und einfache Lösungen.



Unsere Strategie ist klar

Wir werden ...

Unser Geschäft in den Segmenten **Infrastruktur, Automobil** sowie **hochwertige Verpackungen** ausbauen

Unseren Standort in Abu Dhabi erweitern, um im **Nahen Osten** und in **Asien** Wachstum zu schaffen

Unsere europäische Basis stärken, indem wir **Kostenwettbewerbsfähigkeit** von den Rohstoffen bis zu den Kunden sicherstellen

Unser **Basischemikalien**-Geschäft ausbauen

Nach **Operational Excellence** streben und dabei immer größtes Augenmerk auf **Sicherheit** legen

Einen Step Change in **Innovation** erreichen

Unsere Kunden bestmöglich bedienen mit einem Fokus auf **Qualität** und zuverlässige Abwicklung

Eine **kulturübergreifende** Organisation aufbauen

Finanziell hervorragend abschneiden ...

11% + durchschnittliche Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern

40%–60% Verschuldungsgrad

Unser Geschäft

Borealis arbeitet eng mit seinen Kunden und Partnern zusammen um innovative Lösungen in zwei Geschäftsbereichen zu entwickeln: Polyolefine und Basischemikalien. Das Unternehmen strebt nach höchster Qualität und Zuverlässigkeit und bietet Produkte, die einen Beitrag für die Gesellschaft und zur Lösung globaler Herausforderungen leisten.

Von simplen Lösungen im Alltag, die unser Leben einfacher machen, bis hin zu bahnbrechenden technologischen Entwicklungen sind Borealis und sein Joint-Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ANDOC) Borouge führend.

Polyolefine

Infrastruktur

Rohrsysteme

Borealis ist der führende Anbieter hochwertiger Polyolefinlösungen für die Rohrindustrie. In enger Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern hat das Unternehmen eine breite Palette innovativer Produkte und Serviceleistungen entwickelt. Die Anwendungen umfassen Wasser- und Gasleitungen, sowie Abwasserrohre, Projekte im Bereich der chemischen Industrie, Rohrleitungen in Häusern, Heizungsrohre sowie Rohre, die bei der Förderung und für den Transport von Erdöl und Erdgas verwendet werden.

Energie- und Kommunikationskabel

Als führender Anbieter von Polyolefin-Compounds für die weltweite Kabel- und Drahtindustrie, werden Borealis' Lösungen vor allem für Niedrig-, Mittel- und Starkstromleitungen verwendet, sowie für Daten- und Kommunikationskabel, in der Bauindustrie und im Automobilbereich.

Automobil

Borealis liefert eine breite Palette von Kunststofflösungen an die Automobilindustrie für Armaturenbretter, Innenverkleidungen von Türen, Stoßfänger, Belüftungssysteme, Fahrzeugvorbauten sowie den Unterbodenschutz. Die Lösungen sind führend im Bereich „zero gap“ für Stoßfänger, Karosserieteile sowie kratz-feste Materialien für die Innen- und Außenverkleidung.

Hochwertige Verpackungen

Die hervorragenden Eigenschaften und die Flexibilität von Borealis' Polyolefinen machen diese zum bevorzugten Material für eine Reihe von Anwendungen im Gesundheitsbereich, für Kurier- und Postsäcke, Lebensmittelverpackungen, biegsame und starre Transportverpackungen, Flaschen, Boxen, Kisten, Schachteln, Tablette, große Container bis hin zu Paletten.



Basischemikalien

Rohstoffe und Olefine

Borealis bezieht die Basis-Rohstoffe wie Naphtha, Butan, Propan und Ethan von der Öl- und Gasindustrie und verwandelt diese in Olefinanlagen in Ethylen und Propylen um. Die Borealis Cracker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi (Borouge) produzieren sowohl Ethylen als auch Propylen. Propylen wird außerdem in einer Propan Dehydrogenation Anlage in Belgien hergestellt. Neben Einkäufen auf dem Markt bezieht Borealis die Rohstoffe und Olefine für seine Produktion und die seiner Joint-Ventures von seinen Eigentümern oder Joint-Venture Partnern. Eine Reihe von Co-Produkten aus dem Crackerprozess wie zum Beispiel Pygas und Butadien werden auf dem internationalen Markt verkauft.

Phenol und Aromaten

Phenol, Benzen, Cumen sowie Aceton werden hauptsächlich an die Klebstoff-, Faser-, Epoxidharz- und Polycarbonatindustrie in Nordeuropa verkauft. Phenol wird bei der Herstellung von Haftvermittlern, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten eingesetzt. Borealis ist der führende Produzent in Nordeuropa und im Baltikum. Aceton wird hauptsächlich als Lösungsmittel für Farben, Acryl, Fasern und Pharmazeutika verwendet. Benzen und Cumen sind Rohstoffe für andere chemische Prozesse.



Melamin und Pflanzennährstoffe

Melamin wird an den Produktionsstandorten in Piesteritz, Deutschland und Linz, Österreich produziert, wo auch Pflanzennährstoffe hergestellt werden. Das Unternehmen ist Marktführer in Europa und ein führender Anbieter von Pflanzennährstoffen in der Donau-Region.

Borstar® – Unsere führende Technologie

Borealis' einzigartige Borstar Technologie ist ein Schlüsselement um die ständig wachsende Nachfrage nach hochwertigen Kunststofflösungen zu erfüllen und ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung von Polyolefinen der nächsten Generation. Borstar ist Borealis' eigene Prozess- und Katalysatortechnologie und unterstützt die Produktion einer breiten Palette von Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) Produkten.

Die zweiten Generation, Borstar PE 2G und Borstar PP 2G stellen einen weiteren Meilenstein in der Prozesstechnologie dar und ermöglichen ein flexibles Polymerdesign von bi-modalem und multi-modalem PE und PP. Sie ermöglichen die Entwicklung einer

immer breiteren Palette von Kunststoffen, die in ihren Eigenschaften alternative Materialien übertreffen und die hohen Anforderungen von Verarbeitern und Konsumenten erfüllen.

Indem sie die Molekularstruktur von PE und PP genau auf die jeweiligen Anforderungen abstimmen, erweitern Borstar PE 2G und Borstar PP 2G die Produktpalette um noch spezialisiertere, kundenorientierte Lösungen, die sich durch eine herausragende Kombination von mechanischen Eigenschaften und exzellenter Verarbeitbarkeit auszeichnen.

Borstar ist eine registrierte Handelsmarke von Borealis A/S.

Management Report – Halbjahresbericht 2010

Mit einem hervorragenden Ergebnis im Bereich Sicherheit unterstrich Borealis erneut sein uneingeschränktes Bekenntnis zu diesem Thema. Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injuries) pro Million Arbeitsstunden erreichte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 einen Wert von 0,9, während das Unternehmen im gleichen Zeitraum des letzten Jahres eine Rate von 0,7 verzeichnete. Sicherheit steht auch in Zukunft für Borealis an höchster Stelle, mit dem ultimativen Ziel, komplett unfallfrei zu werden.

Borealis erzielte ein positives Betriebsergebnis von EUR 187 Millionen im ersten Halbjahr 2010, während im Vergleichszeitraum des Jahres 2009 ein Verlust von EUR 45 Millionen verbucht wurde. Beim Nettoergebnis erzielte das Unternehmen im ersten Halbjahr 2010 einen Reingewinn von EUR 146 Millionen, wobei man im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres einen Verlust von EUR 21 Millionen verzeichnen musste.

Die europäische Polyolefinindustrie befindet sich auf dem Niveau des Vorjahres, mit einem leichten Absatzrückgang im Polyethylensegment (-1,4%), welcher jedoch von einer Absatzsteigerung (+1,5%) im Polypropylensegment ausgeglichen werden konnte. Borealis' Absatz innerhalb Europas nahm leicht ab, während die Verkaufszahlen im Nahen Osten und in Asien stiegen. Damit unterstützt Borealis die Pre-Marketing Aktivitäten seines Joint Ventures Borouge. Der Gesamtabsatz im Bereich Polyolefine lag bei etwa 1,6 Millionen Tonnen seit Jahresbeginn 2010. Die Marktpreise sind seit dem letzten Quartal 2009 stetig gestiegen und steuern wieder auf das Niveau zu, auf dem sie sich vor der Finanzkrise Mitte 2008 befunden hatten. Das Betriebsergebnis im Bereich Polyolefine verbesserte sich seit Jahresbeginn 2010 vor allem aufgrund höherer Margen pro Tonne und durch gestiegene Verkaufszahlen in den meisten Segmenten.

Die Rohstoffpreise verzeichneten im ersten Halbjahr 2010 vor allem auf Grund von Versorgungsengpässen sowie des erhöhten Dollarkurses einen Anstieg. Die Preise für Brent-Rohöl sowie für Naphtha stiegen in den ersten sechs Monaten 2010 signifikant an und liegen nun ungefähr 50% bzw. 60% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die gestiegenen Marktpreise für Ethylen und Propylen konnten diese höheren Rohstoffkosten jedoch mehr als ausgleichen und führten zu einer Verbesserung der Cracker-Margen. Dadurch lieferte auch der Basischemikalien-Geschäftsbereich Rohstoffe & Olefine bessere Ergebnisse als im Vorjahr. Die anderen Segmente Phenol & Aromaten sowie Melamin & Pflanzennährstoffe leisteten ebenfalls einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis, was vor allem auf verbesserte Margen und höhere Absatzvolumina zurückzuführen ist.

Die finanzielle Lage der Borealis ist nach wie vor solide mit einer Verschuldungsquote von 44% per Ende Juni 2010 (im Vergleich zu 43% Ende 2009 und 46% im Juni 2009), ungenutzter vertraglich zugesicherter Kreditlinien von rund EUR 1,3 Milliarden und mit geringen Fälligkeiten in den nächsten Jahren. Im April 2010 emittierte Borealis seine erste Anleihe in Österreich und konnte so EUR 200 Millionen zu einem attraktiven Zinssatz platzieren. Die Anleiheemission stellt für Borealis einen wichtigen Schritt im Rahmen der allgemeinen Strategie der Diversifizierung der Kapitalquellen und der gleichzeitigen Verlängerung der Fälligkeitsstruktur dar. Die Anleihe notiert am Sekundärmarkt („Geregelter Freiverkehr“) der Wiener Börse und wurde im Zuge des Streuverkaufs sowohl von Mitgliedern des Vorstands als auch des Aufsichtsrates gezeichnet. Die Nettoverschuldung des Unternehmens stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres um EUR 138 Millionen an, was auf den höheren Working Capital Bedarf auf Grund des gestiegenen Preisniveaus im ersten Halbjahr zurückzuführen ist. Die Investitionen seit Jahresbeginn belaufen sich auf EUR 61 Millionen, während sie im Vergleichszeitraum 2009 EUR 166 Millionen betragen. Letztere beinhalten auch die Baukosten der neuen Hochdruckpolyethylenanlage in Schweden, die 2009 zum größten Teil fertiggestellt werden konnte.

Diese Anlage, die mit modernisierten Compounding- und Logistik-Einrichtungen ausgestattet ist, wurde im Juni 2010 offiziell eingeweiht. Das Investment in Stenungsund, Schweden, wird die Gesamtkapazität des Werks auf 700,000 Tonnen pro Jahr (T/J) ausweiten und die Produktionsstätte als global führenden Standort für fortschrittliche Infrastrukturanwendungen positionieren.

Das Borouge 2 Expansionsprojekt in Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate, befindet sich derzeit in der Inbetriebnahmephase und wird die bisherige Kapazität mehr als verdreifachen, wodurch das jährliche Produktionsvolumen des Standorts auf 2 Millionen Tonnen pro Jahr steigt. Mit der Unterzeichnung von Verträgen im Gesamtwert von USD 3,7 Milliarden wurde ein bedeutender Meilenstein im Rahmen des Borouge 3 Expansionsprojektes erreicht. Dieses Projekt wird die Produktionskapazität von Borouge bis 2013 auf über 4,5 Millionen Tonnen pro Jahr erhöhen, wodurch es sich zum größten integrierten Polyolefinstandort der Welt entwickelt. Darüber hinaus hat Borouge im April seine erste Compounding-Anlage in Shanghai, China, eingeweiht.

Im Rahmen ihrer im Jahr 2007 gegründeten Water for the World™-Initiative setzen Borealis und Borouge auch in Zukunft ihr Engagement für nachhaltige Lösungen zur Bereitstellung von sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen fort. Water for the World™ unterstützt Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette durch die Förderung von Know-How sowie der Etablierung von lokalen Partnerschaften und war Motor zahlreicher Projekte. Dies beinhaltet unter anderem die Errichtung der Infrastruktur für Erdbebenflüchtlinge in Italien und China, die Wegbereitung des Water-Footprint-Konzepts für Kunststoffe, die nachhaltige Bereitstellung des Trinkwasserzugangs für 150.000 Menschen in Indien und Wasserkampagnen in Gemeinden und Schulen. Die Preisträgerin des Stockholm Wasserpreises 2010, Dr. Rita Colwell, wird im Rahmen einer Zeremonie unter der Schirmherrschaft von Seiner Majestät König Carl XVI Gustaf von Schweden am 9. September 2010 im Rahmen der Weltwasserwoche geehrt. Der Preis, der vom Stockholm International Water Institute (SIWI) gestiftet und von internationalen Unternehmen wie Borealis und Borouge in Zusammenarbeit mit der Stadt Stockholm ins Leben gerufen wurde, umfasst eine Prämie von USD 150.000, die in diesem Jahr Dr. Colwell in Anerkennung ihrer bahnbrechenden Forschung zur Prävention von durch Wasser übertragenen, ansteckenden Krankheiten erhalten wird.

Am 1. Jänner 2010 stieß Gerd Löbber als neuer Vorstand für den Geschäftsbereich Basischemikalien zu Borealis. Nach über 40 aktiven Jahren in der Branche schied Henry Sperle als langjähriges Vorstandsmitglied, am 31. Mai 2010 aus dem Vorstand aus. Henry war seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1994 Mitglied des Borealis-Vorstandes und spielte eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung von Borealis, dem zu diesem Zeitpunkt größten Unternehmenszusammenschluss in der nordischen Region und ersten brancheninternen Merger der europäischen Olefinindustrie. Die Aufgaben von Henry Sperle übernahm mit 1. Juni diesen Jahres Herbert Willerth, Stv. Vorstandsvorsitzender, zusätzlich zu seinen bestehenden Vorstandsagenden.

Bahnbrechende Innovationen, bedeutende Investitionen und ein Bekenntnis zur Nachhaltigkeit werden im Mittelpunkt des Unternehmensauftritts von Borealis und Borouge auf der K2010 Messe in Düsseldorf stehen, die vom 27. Oktober bis zum 3. November stattfinden wird. Unter dem Motto "Creating New Horizons – Capability, Commitment, Care" werden Borealis und Borouge erstmals gemeinsam mit NOVA Chemicals ihre starken Kernkompetenzen im Zeichen von „Shaping the Future with Plastics“ präsentieren.

Der Vorstand und das leitende Management von Borealis erwarten auch weiterhin eine herausfordernde zweite Jahreshälfte 2010. Es ist davon auszugehen, dass die global anhaltende wirtschaftliche Volatilität, kombiniert mit neuen Kapazitäten, die demnächst in Betrieb gehen werden, einen negativen Einfluss auf die europäischen Margen haben wird. Da das Unternehmen die Herausforderungen auch während der jüngsten Wirtschaftskrise effizient gemeistert hat, ist der Vorstand zuversichtlich, dass Borealis im zweiten Halbjahr 2010 durch einen unveränderten Fokus auf Innovation, Commercial und Operational Excellence ein solides Ergebnis erzielen wird. Sicherheit steht hierbei immer an vorderster Stelle.

Analyse der Geschäftsergebnisse

Umsätze

Im ersten Halbjahr 2010 verkaufte Borealis ungefähr 1,6 Millionen Tonnen Polyolefine. Die Verkäufe sind somit auf dem gleichen Niveau wie im ersten Halbjahr 2009. Die Verkaufszahlen im Basischemikalien-Segment sind verglichen zum Vorjahr gestiegen, mit Ausnahme des Bereichs Phenol & Aromaten, der auf Grund von geplanten Reparaturen im zweiten Quartal 2010 etwas geringere Verkäufe als im ersten Halbjahr 2009 aufweist. Die Umsatzerlöse von Borealis sind um fast 40 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 gestiegen, da die Produktpreise im Polyolefin- und Basischemikalien-Segment deutlich höher sind.

Kostenentwicklung

Auf Grund höherer Rohstoffkosten sind die variablen Produktionskosten gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 um 30 % gestiegen. Die sonstigen Kosten (Vertriebs-, Verwaltungs-, Forschungs- und Entwicklungskosten) sind auf Grund höherer Beschäftigung leicht angestiegen.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis in den ersten sechs Monaten 2010 betrug EUR 187 Millionen, verglichen mit einem negativen Betriebsergebnis von EUR 45 Millionen im ersten Halbjahr 2009.

Finanzergebnis

Der Netto-Finanzaufwand betrug EUR 26 Millionen, verglichen mit EUR 15 Millionen in der gleichen Periode 2009 und ist im Wesentlichen auf die höhere Nettoverschuldung im Jahr 2010, geringfügig höhere Zinssätze und das Fehlen von Fremdwährungsgewinnen zurückzuführen.

Steuern

Auf Grund der besseren Profitabilität im ersten Halbjahr 2010 werden Steuern für Einkommen in Höhe von EUR 39 Millionen ausgewiesen. Das erste Halbjahr 2009 zeigte einen Steuerertrag von EUR 15 Millionen.

Ergebnis der Periode und Dividenden

Das Ergebnis der Periode betrug für das erste Halbjahr 2010 EUR 146 Millionen, verglichen mit einem Verlust von EUR 21 Millionen für den Vergleichszeitraum des Vorjahres. In der ersten Jahreshälfte des aktuellen und vorherigen Jahres wurden keine Dividenden aus dem Vorjahresergebnis ausgeschüttet.

Analyse des Vermögens und der Schulden

Bilanzsumme / Eingesetztes Kapital

Per Ende Juni 2010 zeigt Borealis eine Bilanzsumme von EUR 5.371 Millionen und ein eingesetztes Kapital von EUR 3.889 Millionen, im Vergleich zu EUR 4.816 Millionen und EUR 3.465 Millionen zum Jahresende 2009. Die Erhöhung des eingesetzten Kapitals resultiert im Wesentlichen aus höherem Working Capital auf Grund von gestiegenen Preisen.

Die Solvency Ratio erreichte zum 30. Juni 2010 50 % und ist unverändert im Vergleich zum Jahresende 2009. Die Verschuldungsquote erhöhte sich leicht von 43 % zum Jahresende 2009 auf 44 % zum 30. Juni 2010. Die Nettoverschuldung stieg um EUR 138 Millionen während der ersten sechs Monate im Jahr 2010, wobei sich das Eigenkapital um EUR 294 Millionen erhöhte. Diese Erhöhung, die die gestiegene Nettoverschuldung mehr als ausgleicht, ist getrieben von besserer Profitabilität und Effekten aus der Umrechnung von Fremdwährung durch den aufgewerteten US-Dollar.

Cashflow und Liquiditätsreserven

Der operative Cashflow war im ersten Halbjahr 2010 mit EUR 57 Millionen negativ, im Vergleich zu einem positiven Wert von EUR 184 Millionen während des ersten Halbjahres 2009. Im Jahr 2010 ist das Working Capital auf Grund gestiegener Preise höher. Die Liquiditätsreserven, welche sich aus nicht genutzten, langfristigen Kreditlinien und liquiden Mitteln zusammensetzen, betragen zum 30. Juni 2010 rund EUR 1,3 Milliarden. Die finanzielle Lage von Borealis hat sich gegenüber dem Jahresende 2009, als Liquiditätsreserven von EUR 1.063 Millionen vorhanden waren, verbessert. Wie bereits erwähnt hat Borealis im April 2010 seine erste Anleihe an der Wiener Börse platziert und so EUR 200 Millionen aufgebracht.

Die verzinslichen Nettoschulden (net interest bearing debt) erhöhten sich auf EUR 1.170 Millionen per Ende Juni 2010 im Vergleich zu 1.032 Millionen zum Jahresende 2009.

Wien, 17. August 2010

Der Vorstand

Mark Garrett e.h.
Chief Executive Officer

Daniel Shook e.h.
Chief Financial Officer

Lorenzo Delorenzi e.h.

Herbert Willerth e.h.

Gerd Löbbert e.h.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2010

In Millionen EUR	2010	2009	Anhang
Für den Zeitraum 1.1. - 30.6.			
	Ungeprüft	Ungeprüft	
Umsatzerlöse	3.026	2.167	1
Herstellungskosten	-2.441	-1.827	
Vertriebskosten	-262	-251	
Verwaltungskosten	-103	-107	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-33	-27	
Betriebsergebnis	187	-45	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	24	24	
Finanzergebnis	-26	-15	
Ergebnis vor Steuern	185	-36	
Steuern vom Einkommen	-39	15	
Ergebnis der Periode	146	-21	
Davon:			
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	1	0	
Eigenen Gesellschaftern zustehender Gewinn	145	-21	

Konzern Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2010

In Millionen EUR	2010	2009
Für den Zeitraum 1.1. - 30.6.		
	Ungeprüft	Ungeprüft
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	157	4
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Geschäftsbetriebe	26	-2
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	6	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	-9	0
Unrealisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-22	1
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	6	0
Unrealisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-35	-7
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	14	14
Steuern im sonstigen Ergebnis	5	-3
Sonstiges Ergebnis	148	7
Ergebnis der Periode	146	-21
Gesamtergebnis der Periode	294	-14
Zurechenbar zu:		
Minderheitenanteile	2	2
Eigenen Gesellschaftern	292	-16

Konzernbilanz zum 30. Juni 2010

Vermögen

In Millionen EUR	30.06.2010	31.12.2009	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	215	188	2
Sachanlagen			2
Produktionsanlagen	2.320	1.921	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34	46	
Anlagen in Bau	127	489	
	2.481	2.456	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	741	617	5
Sonstige Finanzanlagevermögen	15	14	
Sonstige langfristige Forderungen	93	83	
Latente Steuern	182	185	
Gesamtes langfristiges Vermögen	3.727	3.543	
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	727	631	3
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	432	299	
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	194	160	8
Steuern	8	4	
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	254	142	
	888	605	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29	37	
Gesamtes kurzfristiges Vermögen	1.644	1.273	
Gesamtvermögen	5.371	4.816	

Eigenkapital und Schulden

In Millionen EUR	30.06.2010	31.12.2009	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
Eigenkapital			
Grundkapital und Kapitalrücklagen	1.899	1.899	
Sonstige Rücklagen	-38	-185	
Gewinnrücklagen	818	673	
	2.679	2.387	
Minderheitenanteile	11	9	
Eigenkapital	2.690	2.396	
Schulden			
Nachrangige Darlehen	103	103	6, 8
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	894	523	6
Latente Steuern	275	265	
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	184	180	
Rückstellungen	109	106	4
	1.462	1.074	
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	203	442	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	600	542	
Steuern	36	13	
Rückstellungen	22	24	4
Sonstige Verbindlichkeiten	255	222	
	1.116	1.243	
Schulden	2.681	2.420	
Eigenkapital, Minderheitenanteile und Schulden	5.371	4.816	
Eventualverbindlichkeiten			7

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

In Millionen EUR	Grundkapital und Einlagen der Gesellschafter*	Rücklage für nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden	Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften	Rücklage aus Währungsdifferenzen	Gewinnrücklage	Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Eigenkapital	Minderheitenanteile	Gesamtes Eigenkapital
------------------	-----------------------------------------------	---------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------	----------------------------------	----------------	-------------------------------------------------------------	---------------------	-----------------------

Für den Zeitraum 1.1. - 30.6.

Stand am 31. Dezember 2009	1.899	-45	-25	-115	673	2.387	9	2.396
Konzernergebnis	0	0	0	0	145	145	1	146
Sonstiges Ergebnis	0	0	-16	163	0	147	1	148
Dividendenausschüttung von								
Tochtergesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung bei Borealis AG	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30. Juni 2010 (ungeprüft)	1.899	-45	-41	48	818	2.679	11	2.690
Stand am 31. Dezember 2008	1.899	-36	-39	-137	636	2.323	7	2.330
Konzernergebnis	0	0	0	0	-21	-21	0	-21
Sonstiges Ergebnis	0	0	4	1	0	5	2	7
Dividendenausschüttung von								
Tochtergesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung bei Borealis AG	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30. Juni 2009 (ungeprüft)	1.899	-36	-35	-136	615	2.307	9	2.316

Für das Jahr 2009 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

* Das Grundkapital der Borealis AG (Muttergesellschaft) beträgt EUR 300.000 (30.6.2009: EUR 300.000) und ist auf 300.000 (30.6.2009: 300.000) Stammaktien verteilt.

Konzern-Geldflussrechnung für das erste Halbjahr 2010

In Millionen EUR	2010	2009	Anhang
Für den Zeitraum 1.1. - 30.6.			
	Ungeprüft	Ungeprüft	
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Kundenzahlungen	2.727	2.280	
Zahlungen an Arbeitnehmer und Lieferanten	-2.736	-2.047	
Erhaltene Zinszahlungen	5	3	
Geleistete Zins- und Finanzierungszahlungen	-37	-29	
Bezahlte Ertragsteuer	-16	-23	
	-57	184	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	-42	-140	2
Erlöse aus dem Abgang von Veräußerungsgruppen	0	2	
Sonstige Investitionen	-19	-26	
	-61	-164	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Zugänge langfristiger Finanzierungen	354	0	
Zugänge kurzfristiger Finanzierungen	151	494	
Rückzahlung von an assoziierte Unternehmen gewährte Finanzierungen	0	0	
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	-11	0	
Rückzahlung kurzfristiger Finanzierungen	-386	-542	
Dividendenzahlungen	0	0	
	108	-48	
Nettoveränderung liquider Mittel	-10	-28	
Liquide Mittel per 1. Jänner	37	66	
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die liquiden Mittel	2	1	
Liquide Mittel per 30. Juni	29	39	

Konzernanhang für das erste Halbjahr 2010

Rechtliche Grundlagen

Die Borealis AG („Gesellschaft“ oder „Gruppe“) ist eine in Österreich ansässige Gesellschaft mit der Firmenadresse Wagramer Straße 17-19, 1220 Wien, Österreich. Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen im Bereich Basischemikalien und Kunststoffe.

Bilanzierungsgrundlagen

Der Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind, IAS 34 für Zwischenabschlüsse aufgestellt. Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, wie sie im Jahresabschluss erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gesehen werden. Dieser Bericht zum 30.6.2010 ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der Halbjahreskonzernabschluss ist in EURO dargestellt und auf Millionen-Beträge gerundet. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Halbjahreskonzernabschluss sind unverändert zu jenen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009, mit Ausnahme der neuen Standards und Interpretationen seit 1. Jänner 2010, wie sie in der EU anzuwenden sind.

- IFRS 2 anteilsbasierte Vergütung: anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich, anwendbar ab 1. Jänner 2010
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet) und IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse, anwendbar ab 1. Juli 2009
- IAS 39 Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung: Gesicherte Grundgeschäfte (überarbeitet 2008), anwendbar ab 1. Juli 2009
- IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate und IAS 39 Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung, anwendbar ab 30. Juni 2009
- IFRIC 17 Sachdividenden an Eigentümer, anwendbar ab 1. Juli 2009
- IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden, anwendbar ab 1. Juli 2009
- Verbesserungen zu IFRSs (April 2009)

Anwendbar bedeutet anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Stichtag beginnen.

Die Anwendung der neuen und geänderten Standards und Interpretationen hat keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

1. Segmentberichterstattung (in Millionen EUR)

Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.	Polyolefine		Basischemikalien		Andere		Konsolidiert	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Erlöse nach Geschäftssegmenten:								
Segmenterlöse	2.078	1.537	2.427	1.568	95	44	4.600	3.149
davon Erlöse mit anderen Segmenten	0	0	-1.574	-982	0	0	-1.574	-982
	2.078	1.537	853	586	95	44	3.026	2.167

Die Preise für konzerninterne Segmentumsätze basieren auf monatlich ermittelten Marktpreisen aus Ethylen- und Propylenverträgen

Segmentergebnisse:

Ordentliches Betriebsergebnis	142	-41	127	23	-82	-27	187	-45
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen					24	24	24	24
Finanzergebnis ohne das Ergebnis von assoziierten Unternehmen					-26	-15	-26	-15
Ertragsteuern					-39	15	-39	15
auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Unternehmensanteile					-1	0	-1	0
Den Anteilshabern der Muttergesellschaft zuordenbares Ergebnis							145	-21

Sonstige Informationen:

Segmentvermögen	3.169	2.800	1.212	1.188	990	828	5.371	4.816
Segmentsschulden					2.681	2.420	2.681	2.420
Investitionen in Sachanlagen	22	128	19	12	1	0	42	140
Abschreibungen	55	54	41	43	21	13	117	110

2. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

Im ersten Halbjahr 2010 betragen die Zugänge zum immateriellen Vermögen EUR 38 Millionen (erstes Halbjahr 2009: EUR 42 Millionen). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Zugängen von internen Entwicklungskosten in Höhe von EUR 12 Millionen (EUR 20 Millionen) und Vermögenswerten, erworben durch öffentliche Zuschüsse, in Höhe von EUR 21 Millionen (EUR 22 Millionen) zusammen.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betragen im ersten Halbjahr 2010 EUR 44 Millionen (erstes Halbjahr 2009: EUR 140 Millionen). Zusätzlich wurden Fremdkapitalkosten basierend auf einem Zinssatz von 3% in Höhe von EUR 6 Millionen aktiviert. Die Zugänge zum Anlagevermögen betreffen zu einem wesentlichen Teil die Investitionen in eine neue Hochdruckpolyethylenanlage in Stenungsund, Schweden, sowie Verbesserungen am Standort Porvoo, Finnland.

Das Management hat zukünftige Investitionen (Sachanlagen und immaterielles Vermögen) in Höhe von EUR 247 Millionen genehmigt. Davon sind EUR 22 Millionen bereits vertraglich verpflichtet.

In den ersten sechs Monaten 2010 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Produktionsanlagen in Höhe von EUR 1 Million erfasst. Diese Abschreibungen betreffen das Basischemikalien-Segment.

3. Vorräte (in Millionen EUR)

Bestände an Ethylen und Propylen werden unter den fertigen Erzeugnissen ausgewiesen.

	30.06.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	154	168
Fertige Erzeugnisse	573	463
Gesamt	727	631

Die Vorräte wurden auf den Nettoveräußerungswert abgewertet. Im ersten Halbjahr 2010 wurden Vorräte in Höhe von EUR 49 Millionen (31.12.2009: EUR 80 Millionen) mit ihrem Nettoveräußerungswert angesetzt, die Wertberichtigungen zu Vorräten betragen zum 30.6.2010 EUR 22 Millionen (31.12.2009: EUR 26 Millionen).

4. Sonstige Rückstellungen

Restrukturierung

Die Restrukturierungsrückstellung ist zum 30.6.2010 mit EUR 32 Millionen gebucht und deckt die geschätzten Kosten für laufende Restrukturierungsprogramme, die im Wesentlichen Belgien betreffen. In den ersten sechs Monaten 2010 wurden EUR 5 Millionen dieser Kosten verbraucht und die Rückstellung entsprechend reduziert.

Andere

Andere Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Umweltrisiken, Rückbauverpflichtungen für Anlagen und Rechtsfälle. Der zeitliche Anfall der Zahlungsströme kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

5. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Konzern besitzt folgende Anteile an assoziierten Unternehmen und Unternehmen unter gemeinsamer Führung:

30.06.2010	Land	Anteil in %
Abu Dhabi Polymers Company Limited	Vereinigte Arabische Emirate	40
Borouge Pte Ltd	Singapur	50
Speciality Polymers Antwerp N.V.	Belgien	33
Borealis Financial Services Ltd	Jersey	25
Petroport AB (Joint Venture)	Schweden	50

Im ersten Halbjahr 2010 wurden zwei nicht operative Gesellschaften liquidiert (A.M.I. Finserv Ltd und Borealis GmbH (Austria) ApS).

6. Finanzielle Verpflichtungen (in Millionen EUR)

Die verzinslichen finanziellen Verpflichtungen (kurz- und langfristige Verbindlichkeiten) setzten sich zum 30. Juni 2010 wie folgt zusammen:

Laufzeiten		30.06.2010						
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Ausgenutzte unverbindliche Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien	
Nach	5 Jahren	472	471			1		
Innerhalb von	5 Jahren	163	163					
	4 Jahren	100	100				953	
	3 Jahren	90	90				77	
	2 Jahren	171	171					
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		996	995			1	1.030	
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		1 Jahr	203	39	135	29 ¹⁾	0	281 ¹⁾
Gesamte Verbindlichkeiten		1.199	1.034	135	29	1	1.311	

¹⁾ Borealis hält EUR 160 Millionen Exportkreditlinien (davon sind EUR 29 Millionen per 30. Juni 2010 gezogen).
Diese Kreditlinien sind grundsätzlich langfristig, rechtlich gesehen verlängern sie sich jedoch ohne Kündigung jeweils um ein Jahr.

Laufzeiten		31.12.2009						
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Ausgenutzte unverbindliche Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien	
Nach	5 Jahren	293	292			1		
Innerhalb von	5 Jahren	34	34				0	
	4 Jahren	123	123				787	
	3 Jahren	56	56				39	
	2 Jahren	120	120				200	
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		626	625			1	1.026	
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		1 Jahr	442	249 ¹⁾	34	159	0	1
Gesamte Verbindlichkeiten		1.068	874	34	159	1	1.027	

¹⁾ beinhaltet EUR 204 Millionen kurzfristige Ziehungen von langfristigen Kreditlinien.

Die Konzernfinanzierung setzt sich hauptsächlich aus vertraglichen zugesicherten, langfristigen Kreditlinien, befristeten Krediten, Anleihen, nachrangigen Darlehen und Exportkrediten zusammen.

Im ersten Halbjahr 2010 hat der Konzern eine Anleihe in Höhe von EUR 200 Millionen begeben. Diese notiert am Sekundärmarkt („Geregelter Freiverkehr“) der Wiener Börse.

Die Kredite und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der nachrangige Kredit in Höhe von EUR 103 Millionen hat eine Laufzeit von 8 Jahren und wird 2011 fällig. Am 30. Juni 2010 bestehen vertraglich zugesicherte, syndizierte Kreditlinien in Höhe von EUR 1.180 Millionen (31.12.2009: EUR 1.231 Millionen), welche mit EUR 0 Millionen (31.12.2009: EUR 204 Millionen) tatsächlich ausgenutzt werden. Einige Kreditvereinbarungen verlangen die Einhaltung finanzieller Kennzahlen, welche auf einer vereinbarten Gearing Ratio und der Solvency Ratio beruhen.

7. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich nicht wesentlich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 geändert.

8. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (in Millionen EUR)

Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.2010								
	Waren und Dienstleistungen				Finanzierung			
	Zukäufe von	Verkäufe an	Forderungen von	Verbindlichkeiten an	Kredite an	Kredite von	erhaltene Zinsen	bezahlte Zinsen
Assoziierte Unternehmen	30	250	194	1	77	0	0	0
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	690	27	1	125	0	72	0	1
	720	277	195	126	77	72	0	1

Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.2010								
	Waren und Dienstleistungen				Finanzierung			
	Zukäufe von	Verkäufe an	Forderungen von	Verbindlichkeiten an	Kredite an	Kredite von	erhaltene Zinsen	bezahlte Zinsen
Assoziierte Unternehmen	26	165	135	0	67	0	0	0
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	431	25	1	84	0	72	0	2
	457	190	135	84	67	72	0	2

Verkäufe an assoziierte Unternehmen beinhalten vor allem Verkäufe von Fertigerzeugnissen und Dienstleistungen. Einkäufe von anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen beziehen sich vor allem auf die Beschaffung von Rohstoffen und Energie von Unternehmen der OMV Gruppe zu Marktpreisen.

Die Forderungen von assoziierten Unternehmen beinhalten unter anderem auch Forderungen im Zusammenhang mit dem Forderungsverbriefungsprogramm. Zum 30. Juni 2010 waren Forderungen in Höhe von EUR 371 Millionen (30.6.2009: EUR 309 Millionen) verkauft worden. Zur Deckung dieser Verpflichtung wird zum 30. Juni 2010 eine Forderung gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 96 Millionen (30.6.2009: EUR 72 Millionen) ausgewiesen.

9. Ereignisse nach dem Stichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem 30. Juni 2010, über die zu berichten wäre.

10. Vorstand

Mark Garrett, Daniel Shook, Henry Sperle (bis 31. Mai 2010), Herbert Willerth, Lorenzo Delorenzi, Gerd Löbbert (seit 1. Jänner 2010).

Wien, 17. August 2010

Der Vorstand



Mark Garrett e.h.
Chief Executive Officer



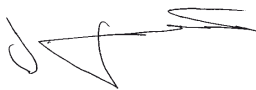
Daniel Shook e.h.
Chief Financial Officer



Lorenzo Delorenzi e.h.



Herbert Willerth e.h.



Gerd Löbbert e.h.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 Abs 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss, der im Einklang mit den Rechnungslegungsstandards für Zwischenabschlüsse gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres zeigt.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, 17. August 2010

Der Vorstand

Mark Garrett e.h.
Chief Executive Officer

Daniel Shook e.h.
Chief Financial Officer

Lorenzo Delorenzi e.h.

Herbert Willerth e.h.

Gerd Löbbert e.h.

Kontakt



Durch einen offenen Dialog mit unseren Stakeholdern können wir auch in Zukunft bahnbrechende Lösungen für alltägliche Probleme bieten. Wenn Sie mehr über Borealis erfahren möchten, kontaktieren Sie uns per E-mail (info@borealisgroup.com) oder telefonisch unter +43 1 22 400 302.

Borealis AG

Wagramer Strasse 17-19 | A-1220 Vienna | Austria

Tel +43 1 22 400 0 | Fax +43 1 22 400 333 | www.borealisgroup.com

